

Prof. Dr. rer. medic. habil. Martina Hasseler
Prof. Dr. Rosa Mazzola
Günter Thien
Kontakt:
c/o Günter Thien
Heideweg 5
49767 Twist

An den Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Stephan Weil
An die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung von Niedersachsen, Dr. Carola Reimann
An den Bundesminister für Gesundheit, Jens Spahn
An den Pflegebeauftragten der Bundesregierung, Andreas Westerfellhaus
An die SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen
An die CDU-Landtagsfraktion Niedersachsen
An die Bündnis90/Die Grünen-Landtagsfraktion Niedersachsen
An die FDP-Landtagsfraktion Niedersachsen

Juni, im internationalen Jahr der Pflege und Hebammen 2020

Pflegekammer Niedersachsen

Sehr geehrter Ministerpräsident Stephan Weil,
sehr geehrte Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Dr. Carola Reimann,
sehr geehrter Bundesminister für Gesundheit Jens Spahn,
sehr geehrter Pflegebeauftragter der Bundesregierung Andreas Westerfellhaus,
sehr geehrte Abgeordnete des niedersächsischen Landtages,

wir haben Ihnen im März einen Brandbrief Pflegekammer zugesendet, der von mehr als 480 Wissenschaftler*innen, Lehrenden, Pflegedirektoren*innen, Führungsverantwortlichen, Spezialist*innen sowie Fachpersonen aus der Pflege und anderen relevanten Berufsgruppen im Gesundheits- und Pflegewesen unterzeichnet wurde.

Leider reagierten von Ihrer Seite nur wenige Mandats- und Verantwortungsträger*innen.

Anlässlich der gerade gestarteten Fragebogenerhebung zur „Evaluation“ der Pflegekammer in Niedersachsen übersenden wir Ihnen heute zur Erinnerung erneut den Brandbrief, zusammen mit den gesammelten Unterschriften. Aus diesem Brandbrief geht hervor, dass viele Menschen aus der Pflege eine beitragspflichtige Pflegekammer befürworten! Wir erwarten, dass das Ergebnis der Brandbriefinitiative in die Evaluation der Pflegekammer einfließt, da dieser Brief eine relevante Dateninformation bietet und die Diversität und Heterogenität in der Bewertung einer Pflegekammer offenbart.

Der jetzt vorliegende Fragebogen ist aus wissenschaftlicher Perspektive inakzeptabel. Die Ergebnisse werden keine wissenschaftliche Grundlage für eine Evaluation der Pflegekammer bieten. Das zu messende Konstrukt wird nicht sichtbar, die Fragen sind in der Formulierung suggestiv, der Fragebogen wird nicht sofort in den Antwortmöglichkeiten verstanden und weitere Aspekte mehr. Die Frage 11.1 bietet allerdings den größten Kritikpunkt. Sie ist nicht nur

tendenziös, sondern in der Formulierung außerordentlich missverständlich. Des Weiteren bietet der Fragebogen keine Möglichkeit, sich für eine beitragspflichtige Pflegekammer auszusprechen.

Wir möchten Sie bereits jetzt bitten, von jeglichen Formulierungen abzusehen, dass wissenschaftliche Grundlagen ggf. zu einer Neubewertung der Pflegekammer führten. Diese Befragung hält keiner wissenschaftlichen Bewertung stand.

Die Ergebnisse dieser Evaluation werden keinen Frieden erzielen.

Niedersachsen benötigt eine Stärkung der beruflichen Pflege und nicht deren Deprofessionalisierung. Für eine professionelle Pflege ist eine Selbstverwaltung in einem korporatistischen System unerlässlich.

Eine professionelle Pflege nicht zu unterstützen heißt, den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes den Mehrwert der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung zu verweigern.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. rer. medic. habil. Martina Hasseler

Prof. Dr. Rosa Mazzola

Günter Thien